„Messe wächst kontinuierlich“

Über 1300 Manga-Liebhaber besuchten am Wochenende die „NipponCon“

Vegesack – Sie verkleiden sich wie ihre Lieblingsfiguren und lieben die Selbstinszenierung der „Cosplays“ - das ist englisch und steht für „Costume Player“. Über 1300 Manga-Liebhaber besuchten am Wochenende die „NipponCon“. Roboter, Aliens und Märchencharaktere – der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt, wie eben auch im Comic.

In deutschen Großstädten ist es längst an der Tagesordnung, dass dort regelmäßig sogenannte Conventions stattfinden. Japanische Zeichentrickserien (Anime) und Comics (Manga) boomen auch bei uns und haben ihre Anhänger längst nicht mehr nur in Fernost. Seit 2010 trifft sich die Szene auch einmal pro Jahr bei der „NipponCon“ in Bremen. Die vorwiegend jungen Besucher im Alter von 14 bis 27 Jahren aus dem Norden, Osten und Westen der Republik – etwa die Hälfte von ihnen hat sich fantasievoll als Manga- oder Anime-Charakter verkleidet – verleiht dem Stadtteil in Bremen-Nord für zwei Tage einen ganz besonderen Touch.

Karaoke, Workshops, Händlerstände und Gamesroom, das Angebot der Messe ist groß. Selbst das Café des Bürgerhauses ist nicht wiederzuerkennen, es verwandelt sich für 48 Stunden in ein Maid-Café. Aus der Szene sind Sänger und Tänzer nach Vegesack gekommen, am Samstagabend ist der Saal im Bürgerhaus proppevoll.

Wieder einmal richtig angesagt bei den Fans waren die „Cosplay-Wettbewerben“, eine Jury prämierte die besten Auftritte und Kostüme. Schon Wochen zuvor wurde in den Foren heiß diskutiert, wie man sich als Lieblingscomic- oder Zeichentrickheld präsentiert, nur wenig wurde dem Zufall überlassen.

Jeanett Haß ist Pressesprecherin der „NipponCon“. Sie selbst war schon als Helferin bei der Messe dabei, jetzt sitzt sie mit im Orgateam. „Die Messe wächst kontinuierlich, wir wollen das gern so weiter führen“, sagt sie und meint, dass sich die Fans der Manga- und Animewelt auch 2016 wieder im Bürgerhaus treffen werden. Vegesack ist also zunächst einmal gesetzt. *HDH*

Die „Cosplays“ verkleiden sich als ihre Lieblingsfiguren. FOTO: HDH